



Sammlung Theaterzettel

Alessandro Stradella

Flotow, Friedrich von

1880-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets ausgenommen in der Expedition der „Neuen Wäbischen Landeszeitung Mannheimer Anzeiger“ bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 30 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Besonders empfohlen für den Zwischenart die häufige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Messandro Stradella,

von Flotow, in Hamburg 1844 den 30. Dezember zur erstmaligen Aufführung gebracht, fand an der hiesigen Bühne vom 12. October 1845 bis zum 5. November des vorigen Jahres 74 Darstellungen.

Die Unterhandlungen mit Frau Wilt, wegen eines Wiederengagements derselben am Hofopertheater in Wien, sind Seitens des General-Intendanten abgebrochen worden, da die kuriosen Bedingungen der Sängerin ihm nicht conveniren konnten.

Die Meininger haben für den Monat Mai n. J. mit der Direction in Bremen ein auf vier Wochen berechnetes Gastspiel abgeschlossen.

Eine seltsame Trauerkundgebung. An Offenbachs Todestage spielten die Mitglieder der Londoner Alhambra Offenbachs Operette: „Die Tochter des Tambour-Major“ mit einem schwarzen Flor am Arme.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika soll es gegenwärtig nicht weniger als circa 125,000 Musiklehrer geben.

Im Court-Theater in London wird gegenwärtig eine neue englische Version von „Maria Stuart“ mit einem Schlusfact gegeben, der von Lewis Wingfield nach historischen Quellen gänzlich umgearbeitet worden.

Am 1. Dezember beginnt Frau Niemann-Kabe auf zwei Monate berechnetes Gastspiel im Berliner Residenztheater.

Marie Taglioni, die einst vielgefeierte Tänzerin, einiger Zeit in London als Tanzlehrerin für die aristokratische Gesellschaft thätig, 76 Jahre alt, zieht sich gänzlich vom Geschäft zurück und verläßt England.

Das berühmte schwedische Damenquartett hat die Reisen eingestellt. Frau Peterson lebt in stiller Häuslichkeit in Stockholm, Fr. Aberg als Fr. Stekbridge in Boston, Fr. Söderlund schaltet und waltet auf ihrem Landgut, das sie sich erkungen, und Fr. Wiedeberg wird sich demnächst vermählen.

In Stuttgart wird jetzt auf besonderen Wunsch des Königs eine Oper des Vaters des verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg einstudirt; sie führt den Titel „Die Grabesbraut.“

In der Vaterstadt Verlioz' — La-Cote-Saint-André hat sich ein Comité behufs Errichtung eines Denkmals für diesen Componisten gebildet.

— Im Verlage von Karl Konegen sind soeben die ersten Hefte der Gesamt-Ausgabe der Werke von Ferdinand Raimund (herausgegeben nach den Original- und Theater-Manuskripten nebst Nachlaß und Biographie von Dr. K. Glossy und Dr. Aug. Sauer) in sehr hübscher Ausstattung erschienen. Das erste Heft beginnt mit dem „Barometermacher auf der Zauberinsel.“ Die Ausgabe wird von vier Bänden (der letzte die Biographie enthaltend) umfassen.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geld-Verlosung**, welche vom **Staate** genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 400,000** speciell aber:

1 Gewinn a M. 250,000	1 Gewinne a M. 12,000
1 Gewinn a M. 150,000	24 Gewinne a M. 10,000
1 Gewinn a M. 100,000	4 Gewinne a M. 8,000
1 Gewinn a M. 60,000	52 Gewinne a M. 5,000
1 Gewinn a M. 50,000	108 Gewinne a M. 3,000
2 Gewinne a M. 40,000	214 Gewinne a M. 2,000
2 Gewinne a M. 30,000	538 Gewinne a M. 1,000
5 Gewinne a M. 25,000	676 Gewinne a M. 500
2 Gewinne a M. 20,000	950 Gewinne a M. 300
12 Gewinne a M. 15,000	26,345 Gewinne a M. 138

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt. Zur nächsten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes „ „ 3
- 1 viertel „ „ 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu erschen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Anzahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, um die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien, und Anlehens-Loose.

P. S. Wir danken h. fernst für, was uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beihiligung einladen, werden wir uns auch innerlich bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die solche Zutrieb nicht unvorteilhaft gebrachten Interessenten zu erlangen. B. O.